

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

ses veranstaltete das titl. Departement des Innern auch dieses Jahr in Bisp einen landwirtschaftlichen Lehrkurs, der sich vorzüglich über Bodenkunde und Düngerlehre, Futterbau, Obstbau und Rindviehzucht erstreckte.

Leider nahmen sich allzu wenig Lehrer die Zeit, an dem wirklich lehrreichen und zeitgemäßen Kurse teilzunehmen. Wir haben gesehen, daß wir in unserer Landwirtschaft noch viel umlernen müssen. Gerade in der heutigen Zeit der landwirtschaftlichen Krise muß besonders rationell gewirtschaftet werden; wir müssen darauf bedacht sein, unserm Boden möglichst viel abzurufen und aus diesem ihm Abgerungenen den größtmöglichen Nutzen zu ziehen. Es ist dies auch ein Mittel, den Zug unserer Landjungen in die Stadt aufzuhalten. Verschafft ihnen auf dem Bunde Brot, zeigt ihnen, wie freigebig Mutter Natur ist, wenn ein heller Verstand und eine fleißige Hand sie bebauen, und unsere Bauernsöhne werden die heimatische Scholle lieben lernen und ihr treu bleiben!

Wir hatten auch Gelegenheit, in den Betrieb an unserer landwirtschaftlichen Winterschule einen Einblick zu tun und wir werden es uns zur Pflicht machen, diesen „Augapfel der Oberwalliser Landwirtschaft“ jeder in seinem kleinen Kreise zu empfehlen und geeignete Zöglinge zu werben. Zum Schluß sei noch allen, die am Zustandekommen und guten Gelingen des Kurses gearbeitet haben, der herzlichste

Dank ausgesprochen, vor allem dem titl. Vorsteher des Departementes des Innern, der Leitung unserer Landwirtschafts-Schule, den Herren Professor von Schwand-Münzigen und unserm rührigen Vereinspräsidenten H. Dr. S. Meyer. Unser Dank soll darin bestehen, daß wir das Gelernte hinaustragen in unsere Schulen und in unser Volk und so etwas beitragen zur Hebung der Landwirtschaft in unserm lieben Wallis und damit zur Erhaltung unseres starken und tiefreligiösen Bauerngeschlechtes. A. J.

### Zeitschriftenschau.

**Stimmen der Zeit.** Katholische Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. (Herder, Freiburg i. Br.) Inhalt des Juniheftes 1922: Von „einem Brot“. Zum heiligen Fronleichnamsfeste (F. B. Amberg); Der Gemeinschaftsgedanke (philosophisch und theologisch beleuchtet) (St. v. Dunin-Borkowski); Die Gegenwartshoffnungen der Katholiken Frankreichs auf religiösem Gebiete (P. Doncoeur); Bedeutung und Bildung des Gewissens (M. Pribilla); Helgoland (Fr. Heselhaus); Für oder gegen Kirchenkonzerte? (S. Kreitmaier); Aus der Geschichte der „Niederbronner Schwestern“ (S. Stang); Ein arges Mißverständnis (M. Pribilla). Ferner ausführliche Besprechungen aus der Religionsphilosophie und der Geschichte der Scholastik.

#### Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.)

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postfachrechnung VII 1268

Zentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).

## M. Ochsner, Musikhaus, Einsiedeln

Pianos, alle Schweizerfabrikate, mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegenderste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

Verlangen Sie unverbindliche Auswahlendungen

Neu!

Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engster Verbindung mit Preisberechnen.

Ferner: Schuldbetreibung und Konkurs  
Verkehrshefte (blaue u. grüne)

bei Otto Egle, Set.-Lehrer, Gofau (St. G.)

Zu verkaufen

ein älteres guterhaltenes

## Piano

mit Pedalklavier, jedes auch einzeln erhältlich. Adresse zu erfragen unter No. 69 Schm. bei Publicitas Luzern.

Druckarbeiten

aller Art billigst bei  
Eberle & Rickenbach

in Einsiedeln.

Schwächliche, nervöse und auch gesunde Kinder finden jederzeit liebevolle Aufnahme im  
**Kinderheim**

„Bel Air“

in Murten

Unterricht im Hause. Mäßige Preise. Prospekte. Auskunft erteilen:  
Schwestern Klaus.

Katholische

## Lehrerin

mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, mehrere Jahre an Primarschulen tätig, sucht  
Stelle.

Auskunft erteilt  
Pfr. F. Suter,  
Generalsekretariat  
Zug.

Inserate sind an die Publicitas N. G. in Luzern zu richten.